

Kanadische und Riesen-Goldrute erkennen und bekämpfen

Ein Praxis-Leitfaden für Teichbewirtschafter
in Hinblick auf die Naturteichförderung des Landes Burgenland
von Andreas Kranz



Die Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und die im Aussehen sehr ähnliche aber im Wuchs etwas kleinere Riesen-Goldrute (*S. gigantea*) sind invasive Neophyten, also nicht heimische Pflanzen, die hier andere Arten verdrängen und daher bestmöglich bekämpft werden sollten.

Sie bilden oft flächige, dichte Bestände, auch am Rande von Gewässern und werden bis zu 2 m hoch. Die Ausbreitung erfolgt über Samen, aber auch Wurzelausläufer. Sie blühen von Juli bis Oktober.

Ihre Bekämpfung an den Ufern von Stillgewässern wird im Burgenland durch die Naturteichförderung des Landes gefördert (<https://www.burgenland.at/themen/natur/naturschutz/foerderungen-im-bereich-naturschutz/>).

Bekämpfung:

- Ausdunkeln durch Pflanzung von Weidenstecklingen, Erlen und Traubenkirschen
- mehrmalige Mahd, zumindest aber einmal vor der Blüte (in der Regel im Juli) und das über mehrere Jahre
- Zudecken mit UV-undurchlässiger Folie (nur für kleine Flächen)
- Ausgraben samt aller Wurzelausläufer (nur ganz am Beginn einer Besiedlung praktikabel)

Erkennung anhand nachfolgender Bilder. Hilfreich ist auch die kostenlose Handy App Flora Incognita <https://floraincognita.de/>

Fragen zur Erkennung, Bekämpfung und Naturteichförderung bei

Andreas Kranz 0664 2522017 und andreas.kranz@alka-kranz.eu

© Andreas Kranz



© Andreas Kranz



© Andreas Kranz



Kanadische Goldrute



Kanadische Goldrute